

Übersicht für das 1. Halbjahr Kunsterziehung, 9. Jahrgangsstufe

Du fertigst in diesem Halbjahr eine schriftliche und eine praktische Schulaufgabe an.

Die **erste Schulaufgabe** dauert etwa 80 Min. und beschäftigt sich mit den Themen:

**Landschaften in der Renaissance und im Klassizismus,
Romantik in Deutschland, England und Frankreich,
Realismus und Surrealismus,**

die du im Buch auf den Seiten _____ findest. Du wirst für diese Schulaufgabe außerdem Informationen aus einigen Referaten, Videos und aus den Unterrichtsgesprächen bekommen.

Du wirst in diesem Halbjahr ein **10-minütiges Referat** über einen Maler aus den oben genannten Epochen halten. Dazu stehen dir

- dein Kunstbuch,
- die Filiale der Stadtbücherei in unserem Schulhaus,
- die beiden Multimedia-Lexika „Brockhaus“ und „Encarta“ und
- das Internet zur Verfügung.

Bedenke dabei, dass Bilder und Erklärungen dazu in diesem Fach wichtiger sind, als ausführliche Lebensdaten (Biografien).

Bevor du dein Referat vorbereitest, wirst du im Unterricht ein Beispiel-Referat sehen und hören.

Im praktischen Teil des Unterrichts erstellst du drei Arbeiten:

- eine **Dispersionsarbeit zum Thema Landschaft**
- eine **Frottage oder Collage zum Thema gestaltete Umwelt**
- eine **Bleistiftzeichnung zum Thema Metamorphose/Abstraktion**

Einer dieser Bereiche wird die Grundlage für die **praktische Schulaufgabe** sein, die Schulaufgabe findet daher im Februar statt, wenn du deine praktischen Arbeiten abgeschlossen hast.

Für die Arbeiten bekommst du je eine Einführung, in der dir die Regeln und Techniken erklärt werden. Achte besonders auf die Kriterien, die in der jeweiligen Arbeit zu berücksichtigen sind, da sie Schwerpunkt für die Benotung sein werden.

Die zeitliche Einteilung dieser Arbeiten nimmst du selbst vor, alle Arbeiten musst du rechtzeitig vor Notenschluss für das erste Halbjahr fertig stellen und benoten lassen.

Du wirst im Kunstunterricht nur in Ausnahmefällen eigenes Material mitbringen müssen (z.B. leere Schachteln, alte Zahnbürsten etc.) Alles Material vom Papier bis zum Pinsel bekommst du im Unterricht zur Verfügung gestellt. Ausnahme sind Radiergummi und Spitzer, die du eigentlich immer im Federmäppchen haben solltest. Zum Schutz deiner Kleider kannst du ein altes Hemd etc. als Malerkittel mitbringen und auch im Raum aufbewahren.

Für das gesamte Schuljahr musst du in den ersten Stunden 7,50 € Materialkosten bezahlen.

Wichtige Regeln für die Arbeit:

- Du arbeitest weitgehend in eigener Verantwortung
- Du achtest selbst auf Ordnung und Sauberkeit
- Du störst niemanden bei der Arbeit
- Bei Erklärungen hörst du zu
- Du kannst jederzeit Tipps und Beratung bei deiner Arbeit bekommen
- Wenn du bei der Arbeit unsicher bist, kläre Fragen zuerst mit deinen Klassenkameraden
- Wenn du mit deiner Arbeit fertig bist, kannst du dir eine Einschätzung und Verbesserungsvorschläge holen

Auszug aus dem Lehrplan für Kunsterziehung:

„...Die Schüler...bringen ihre Wahrnehmungen, Gefühle und Vorstellungen in einer zunehmend beabsichtigten und persönlichen Form zum Ausdruck...“

Auszug aus dem Lehrplan Ebene 1

Das musst du am Ende deiner Realschulzeit zeigen:

- Arbeitstugenden wie Pünktlichkeit und Ordentlichkeit,
- Ausdauer,
- Eigeninitiative,
- Entscheidungsfähigkeit,
- Flexibilität,
- Kommunikationsfähigkeit,
- Konzentrationsvermögen,
- Kreativität,
- Lernfähigkeit und Lernwilligkeit,
- Selbstständigkeit,
- systematisches Vorgehen,
- Verantwortungsbewusstsein, -bereitschaft und -fähigkeit,
- Zuverlässigkeit.

Die dafür erforderlichen Lernprozesse werden durch einen Unterricht ermöglicht, der ein Höchstmaß an Selbstständigkeit und Eigentätigkeit der Schüler beim Lernen fördert sowie von ihnen Eigenständigkeit und Kreativität bei den Lösungswegen verlangt und angemessen honoriert.

Folgende Bildungs- und Erziehungsschwerpunkte sind teilweise oben enthalten:

Teamfähigkeit,
Vernetztes Denken,
Berufliche Orientierung, Sprachpflege,
Verantwortung für sich und die Gemeinschaft,
Kulturelle und interkulturelle Erziehung,
Ethisches Urteilen und Handeln,
Umwelterziehung,
Mitverantwortung und Mitgestaltung in der Demokratischen Gesellschaft ,
Selbstständigkeit und Eigeninitiative